

# Zeltlager der Schützenjugend

## Jugendliche ließen sich den Spaß trotz Regen nicht verderben

**Dingolfing.** Am letzten Wochenende vor den Sommerferien haben die Jugendlichen der Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V. drei erlebnisreiche Tage am Kiesgrubenweiher der Firma Wild in der Gottfriedingerschwaige verbracht. Auch zwei Tage Regen konnten die Jungschützen nicht davon abhalten, die meiste Zeit unter freiem Himmel zu verbringen.

Am frühen Freitagnachmittag haben sich die Jugendlichen und Betreuer des Vereins auf der Wiese neben dem Weiher der Kiesgrube Wild eingefunden, um ein gemeinsames Wochenende in der freien Natur zu verbringen. Doch bevor es an den Aufbau der Zelte gehen konnte, musste die Wiese, die einige Tage zuvor vom Ehrenmitglied Hans Rackow gemäht worden war, vom Heu befreit werden. Nachdem diese Arbeit gemeinschaftlich erledigt wurde, konnten sowohl die Zelte als auch der große Pavillon aufgebaut werden. In der Mitte des Zeltplatzes wurde bei einsetzendem Regen mit vereinten Kräften ein großer Fahnenmast aufgestellt, an dem fortan die Bayerische Fahne über dem Zeltplatz wehen sollte. Des Weiteren wurde auch die Feuerstelle für das Lagerfeuer vorbereitet und mit Steinen gesichert.

Nachdem alle vorbereitenden Arbeiten erledigt waren, widmete sich die Zeltgemeinde am restlichen Nachmittag dem gemütlichen Teil. Die Jugendlichen waren völlig begeistert, dass Jugendleiter Sebastian Kriegl einige Angeln mitgebracht hatte und konnten von ihm kaum in ihrer Euphorie über das Fischen gebremst werden. Schon nach kurzer Zeit stellten sich erste Erfolge ein. Die Freude darüber war umso größer, weil der Eigentümer der Kiesgrube im Vorfeld sein Einverständnis gab, dass gefangene Fische genutzt werden dürften. Auch der mittlerweile starke Regen konnte die Jugendlichen nicht in den trockenen Pavillon treiben.

Am Abend wurden dann Würstl über dem Lagerfeuer gegrillt und gemeinsam Lieder gesungen. Ziemlich erschöpft von den Erlebnissen des Tages verschwanden dann nach und nach alle Anwesenden in ihren Zelten, die bis dato noch trocken waren.

Der Samstagmorgen brachte in Sachen Wetter auch keine Besserung. Dennoch sind einige Jugendliche schon früh aus den Zelten gekommen, um den Morgen zum Fischen zu nutzen. Dies führte letztendlich dazu, dass das Frühstück zur Nebensache oder ganz vergessen wurde. Der regenreiche Vormittag wurde dann zum Kartenspielen im Pavillon oder wieder zum Fischen genutzt. Im Laufe des Tages kamen einige Eltern vorbei, um ihren Kindern trockene Sachen und Gummistiefel zu bringen oder unter Wasser stehende Zelte soweit trocken zu legen, damit die zweite Nacht nicht noch ungemütlicher wird.

Am Nachmittag sorgte die Idee, im Weiher baden zu gehen, für Abwechslung. Auch wenn das Wetter immer noch nicht besser wurde, konnten einige Jungschützen und Jugendleiter Kriegl dieser Verlockung nicht widerstehen, zumal das Wasser inzwischen wärmer war als die Luft. Jetzt machte sich auch das am Vortag an einem Baum installierte Seil bezahlt, an dem man sich in das Wasser schwingen konnte. Auch die von Familie Kriegl mitgebrachten Surfbretter und ein Kanu wurden sofort in Beschlag genommen und sorgten für eine Menge Spaß im und auf dem Wasser. Etwas später hat dann auch Petrus ein Einsehen gehabt und seine Schleusen geschlossen.

Für den Abend waren die erwachsenen Vereinsmitglieder und Eltern zum gemeinsamen Grillen eingeladen. Würstl und die kürzlich gefangenen Fische wurden gegrillt, die Fische des Vortages zu Fischpflanzlerl verarbeitet. Da es den ganzen Abend trocken war, blieben die Erwachsenen noch lange am Zeltplatz und man hat zusammen einen schönen Abend am Lagerfeuer und im Pavillon verbracht. Stefan Sirtl spielte mit der Steirischen auf und sorgte so für eine zünftige musikalische Unterhaltung.

Der Sonntagmorgen bot ein gänzlich anderes Bild als die letzten beiden Tage: Die Sonne schien und ermöglichte somit ein Frühstück unter weiß-blauem Himmel. Bald darauf wurde auf der Wiese ein Völkerballfeld abgesteckt, was aufgrund der trockenen Bedingungen nun möglich war. Der Vormittag und das gute Wetter konnten so ausgiebig genutzt werden. Nach dem Mittagessen war es schließlich wieder sommerlich warm, sodass sich die meisten Jugendlichen und ein paar Betreuer zu einem ausgiebigen Bad im Weiher entschlossen, bevor das gemeinsame Aufräumen unweigerlich anstand. Dabei wurde viel Wert darauf gelegt, die Örtlichkeiten wieder genau so sauber zu verlassen, wie man sie vorgefunden hatte.

Das Zeltlager war somit eine gelungene Veranstaltung, die Groß und Klein genießen konnten und die Jugendlichen weiter zusammengeschweißt hat. Dieses wunderbare Wochenende wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben und im nächsten Jahr hoffentlich wieder stattfinden.



Zeim Mittagessen gab es Fleisch und Würstl vom Grill.



Mit vereinten Kräften wurde ein großer Fahnenmast aufgestellt.